Stadt Leipzig

MODERNE VERWALTUNG LEIPZIG

Betroffenheit von Kurzarbeit
12 %

Haushalte mit Einkommensverlusten:
26 %

Positiv für Familien-zusammenhalt
43 %

Einschränkung der Lebensqualität
39 %

Kommunale Bürgerumfrage 2020

Sonderbericht zur Corona-Pandemie

Akzeptanz Mund-Nasen-Schutz
92 %

Home-Office (fast täglich) März – Mai
28 %

Home-Office (fast täglich) November – Dezember
18 %

Inhalt

Ausgewählte Befragungsergebnisse zwischen November 2020 und Januar 2021 **2**

1. Persönliche Auswirkungen **6**

1.1 Wirtschaftliche Folgen, Arbeitssituation, Lebensqualität 6

1.2 Situation der Familien durch Schließung von Einrichtungen 17

1.3 Akzeptanz von Maßnahmen 20

2. Auswirkungen auf Kommune und Gesellschaft **27**

2.1 Bürgermeinung zu gesellschaftlichen Auswirkungen 27

2.2 Änderung des Nutzungsverhaltens 29

3 Methodik, Hinweise **30**

Ausgewählte Befragungsergebnisse zwischen November 2020 und Januar 2021

1. Persönliche Auswirkungen

- **Betroffenheit von Kurzarbeit/Kündigung/Firmeninsolvenz**
  Mit dem erleichterten Zugang zur Kurzarbeit ab März 2020 hat die Bundesregierung ein Instrument verabschiedet, das Arbeitsplätze erhalten soll. In der Kommunalen Bürgerumfrage 2020 wurde deutlich, dass 12 % der Befragten (hochgerechnet ca. 63.000 Personen) mindestens temporär in Kurzarbeit waren. 3 % geben an, ihren Arbeitsplatz verloren zu haben.
- **Einkommensverluste**
  Der Median der monatlichen Haushaltsnettoeinkommen ist 2020 im Vergleich zu 2019 auf 1.974 EUR gestiegen. Dennoch gibt es wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie: 26 % der Leipziger Haushalte erlitten durch die Corona-Pandemie Einkommensverluste. Rentnerhaushalte sind kaum von Einkommenseinschnitten betroffen. Von allen Haushalten, die Einkommensverluste erlitten, haben 13 % Schwierigkeiten, die Miete fristgerecht zu zahlen.
- **Wahrscheinlichkeit von Einkommensverlusten**
  Besonders häufig sind Einkommensverluste in Haushalten mit Personen aus den unteren Einkommensgruppen. Deutlich gehäuft traten Einkommensverluste während der COVID-19-Pandemie auch in Berufsgruppen mit niedriger oder unvollständiger Qualifikation, unter Solo-Selbständigen sowie unter Personen mit nicht-Deutscher Staatsangehörigkeit auf.

- **Erwartung persönlicher Auswirkungen**
  Auf der persönlichen Ebene nehmen die Leipzigerinnen und Leipziger teilweise auch positive Auswirkungen in dieser Krisensituation wahr: 57 % geben an, die Pandemie habe (sehr) positive Auswirkungen auf den familiären Zusammenhalt. Übersehen werden darf dabei nicht, dass 17 % der Befragten diesbezüglich (sehr) negative Auswirkungen empfinden.
- **Home-Office**
  Während der ersten Pandemie-Welle (März bis Mai 2020) befanden sich 28 % der Erwerbstätigen (nahezu) täglich im Home-Office. Während der zweiten Welle (November/Dezember 2020) gaben 18 % an, (nahezu) täglich im Home-Office zu arbeiten. Für mehr als jede/-n Dritte/-n Erwerbstätigen ist Home-Office berufsbedingt gar nicht möglich.
- **Einschränkung der Lebensqualität**
  39 % der Leipzigerinnen und Leipziger fühlen sich aktuell in ihrer Lebensqualität (sehr) stark eingeschränkt. Überdurchschnittlich trifft dies auf junge Erwachsene zu.

- **Wahrscheinlichkeit einer lebensbedrohlichen Erkrankung**
  Die Wahrscheinlichkeit, dass das Corona-Virus eine lebensbedrohliche Erkrankung auslöst, schätzen die Leipzigerinnen und Leipziger im Mittel mit 25 % ein. Junge Erwachsene betrachten die Gefahr deutlich geringer (15 %) als Seniorinnen und Senioren (ca. 33 %).
- **Betreuung der Kinder**
  Die Betreuung der Kinder während Schul- und Kitaschließungen erfolgte in erster Linie durch die Eltern. 60 % der Leipziger Eltern erleben die Schließung von Kitas und Schulen als (sehr) starke Belastung.
- **Akzeptanz von Maßnahmen**
  Maßnahmen während der ersten Welle (Ausgangsbeschränkungen, Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht) wurden mehrheitlich von den Leipzigerinnen und Leipzigern befürwortet. Zu Schulschließungen positioniert sich die Leipziger Stadtbevölkerung ambivalent. Kita- und Geschäftsschließungen standen weniger als die Hälfte der Befragten positiv gegenüber.
- **Maskenpflicht**
  Die große Mehrheit (92 %) der Bevölkerung hält die Maskenpflicht aktuell noch für erforderlich. Insbesondere die Leipziger Studierenden und Schüler positionieren sich dafür stark.

2. Auswirkungen auf Kommune und Gesellschaft

- **Negative Auswirkungen**
  Die Corona-Pandemie hat gesamtgesellschaftliche Auswirkungen. Drei Viertel der Leipzigerinnen und Leipziger erwarten negative wirtschaftliche Auswirkungen. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung befürchtet negative Auswirkungen hinsichtlich der Grundrechte.
- **Positive Auswirkungen**
  Sieben von zehn Befragten sehen positive Auswirkungen für die Digitalisierung. Vor allem junge Erwachsene erwarten für diesen Bereich positive Entwicklungen. Auch für den Klimawandel und den Umweltschutz rechnet die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger mit positiven Folgen durch die Pandemie.
- **Änderung des Nutzungs- und Einkaufsverhaltens**
  Durch die Corona-Pandemie hat sich das Einkaufs- und Nutzungsverhalten, zumindest temporär, geändert. Sieben von zehn Leipzigerinnen und Leipziger kaufen seltener in der Innenstadt ein. Etwa zu gleichem Anteil werden auch Gastronomieangebote seltener genutzt. Häufiger als vorher nutzen 28 % der Bevölkerung öffentliche Grünanlagen, während 19 % der Stadtbevölkerung diese Anlagen seltener aufsuchten.

1. Persönliche Auswirkungen

1.1 Wirtschaftliche Folgen, Arbeitssituation, Lebensqualität

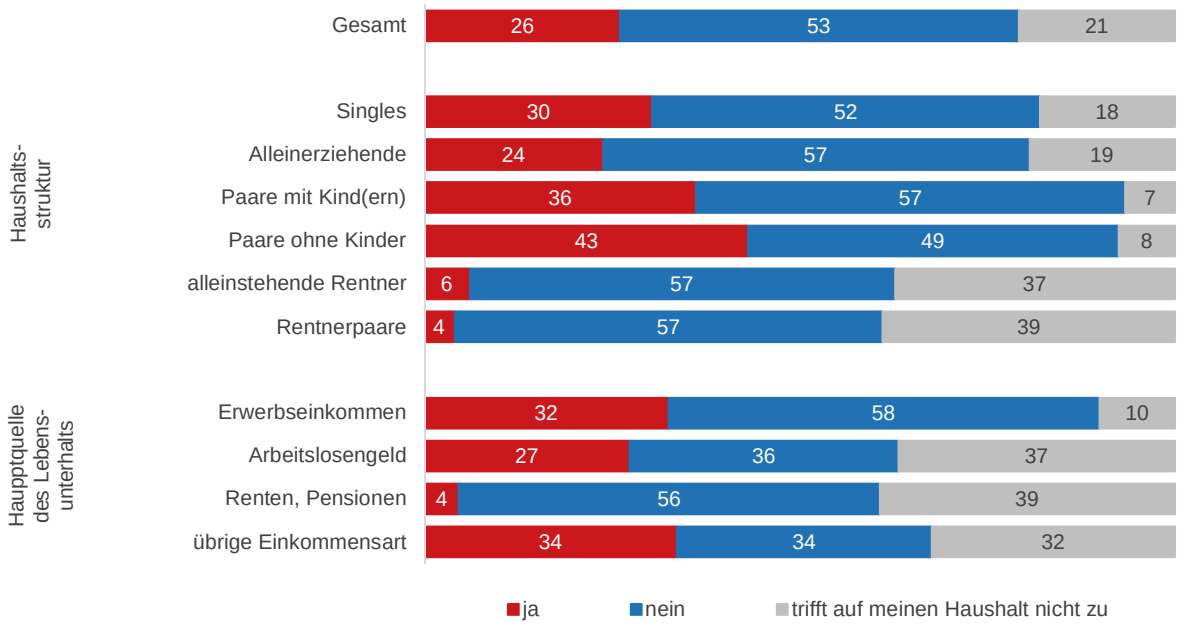
Betroffenheit von Kurzarbeit/Kündigung/Firmeninsolvenz im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020)

		nein, nicht betroffen	ja, von Kurzarbeit	ja, von Arbeitsplatzverlust	ja, von Wegfall geplanter (un) befristeter Arbeit	ja, von Insolvenz
Befragte	*Anzahl*	Prozent				
Gesamt	*1.131*	80	12	3	7	0
davon:						
männlich	*518*	77	**15**	3	7	1
weiblich	*603*	82	10	4	8	0
davon persönliches Nettoeinkommen:						
unter 800 EUR	*134*	72	5	**7**	**20**	0
800 bis unter 1.400 EUR	*260*	79	13	5	7	1
1.400 bis unter 2.000 EUR	*290*	77	**17**	3	5	0
2.000 EUR und mehr	*375*	**86**	12	0	2	0
davon Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*721*	75	**18**	2	6	0
Arbeitslose	*45*	66	**12**	**20**	**17**	2
Rentner/Pensionäre	*233*	**96**	1	1	2	0
Studierende/Schüler/-in	*81*	77	4	**7**	**18**	0

Mehrfachnennungen

Fett gedruckte Werte zeigen signifikante Unterschiede auf 1–Prozent-Niveau (Z-Test)

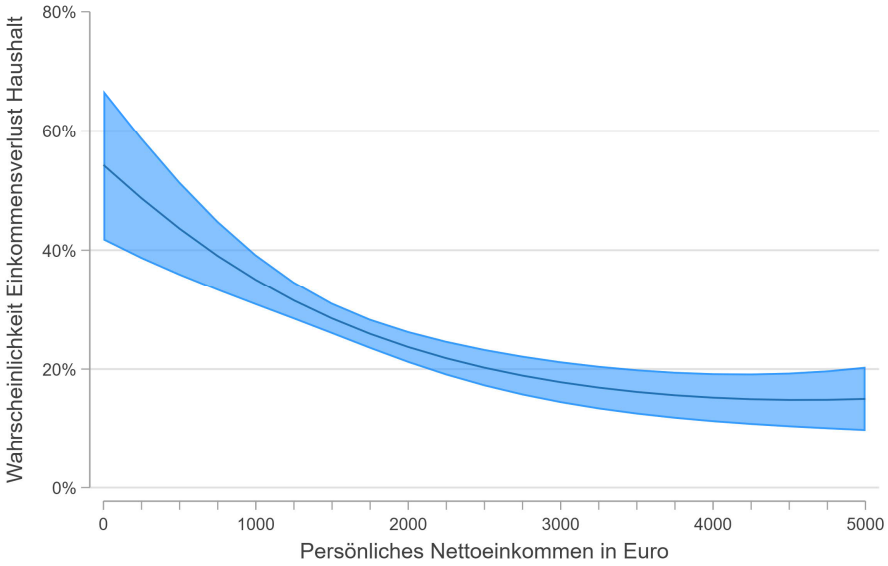
Einkommensverluste des Haushalts seit Beginn der Corona-Pandemie



Angaben in %

n = 1.179

Wahrscheinlichkeit eines Einkommensverlusts im Haushalt seit Beginn der Corona-Pandemie



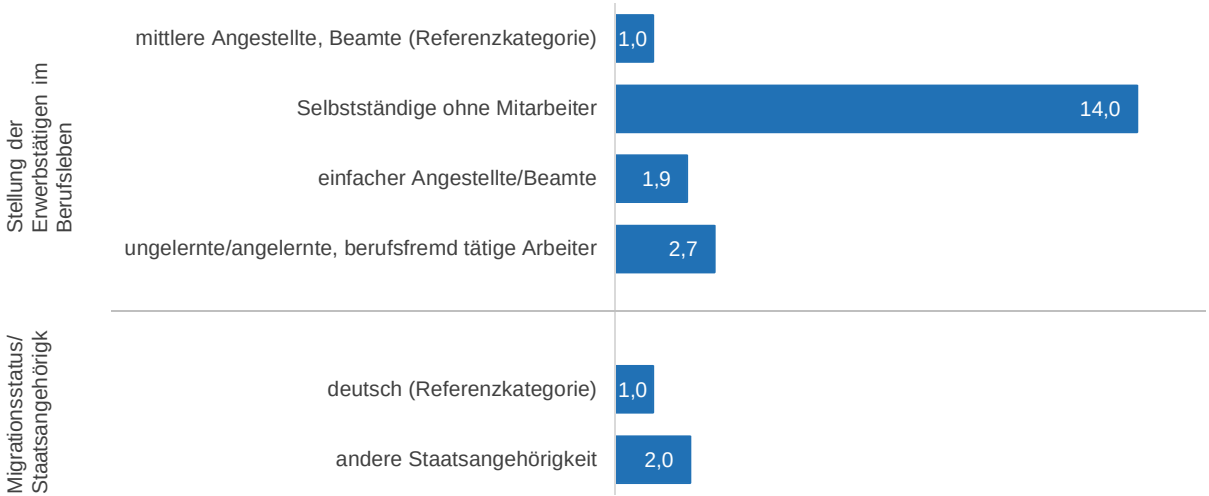
Lesebeispiel: Die Wahrscheinlichkeit, dass der Haushalt einer Person mit einem persönlichen Nettoeinkommen von 750 € seit Beginn der COVID-19-Pandemie einen Einkommensverlust hinnehmen musste, liegt bei etwa 40%. Bei einem persönlichen Nettoeinkommen über 4.000 € liegt die Wahrscheinlichkeit bei unter 20 %. D.h. Personen in niedrigen Einkommensklassen hatten ein vergleichsweise hohes Risiko eines Einkommensverlust des Haushalts seit Beginn der Pandemie.

Mit einer Sicherheit von > 95 % liegt die vorhergesagte Wahrscheinlichkeit eines Einkommensverlusts innerhalb der blau schraffierten Fläche.

Methode: Logistische Regression n = 1.092

Chancenverhältnis, dass der Haushalt in der Corona-Pandemie einen Einkommensverlust erfahren hat

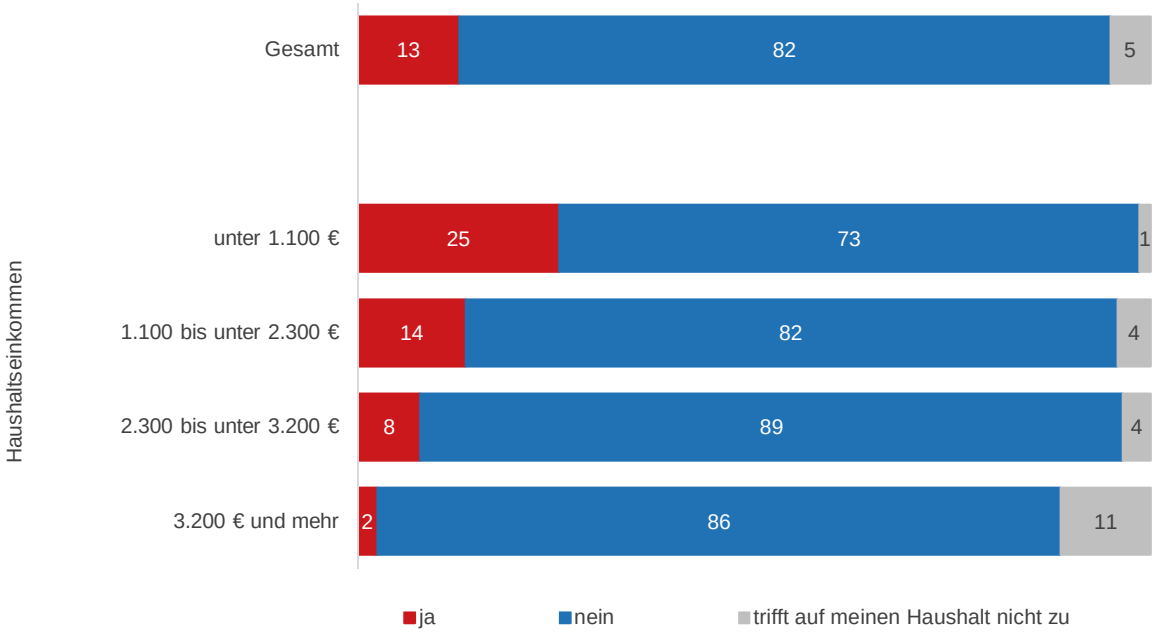
Unterscheidung nach Erwerbsgruppen



Lesebeispiel: Die Wahrscheinlichkeit von Selbstständigen ohne Mitarbeiter, durch die Corona-Pandemie einen Einkommensverlust zu erfahren, war in etwa 14-mal so groß wie die von mittleren Angestellten.

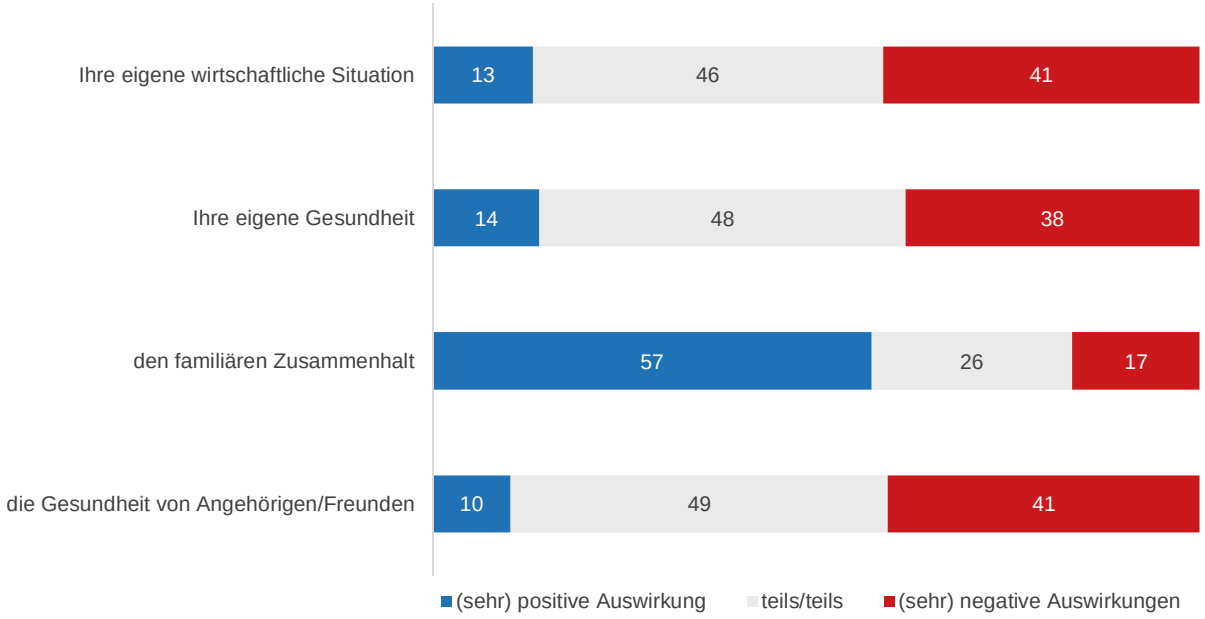
Ergebnisse signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von < 5 %, Methode: Logistische Regression n = 1.092

Bei Einkommensverlusten - Schwierigkeiten bei fristgerechter Mietzahlung



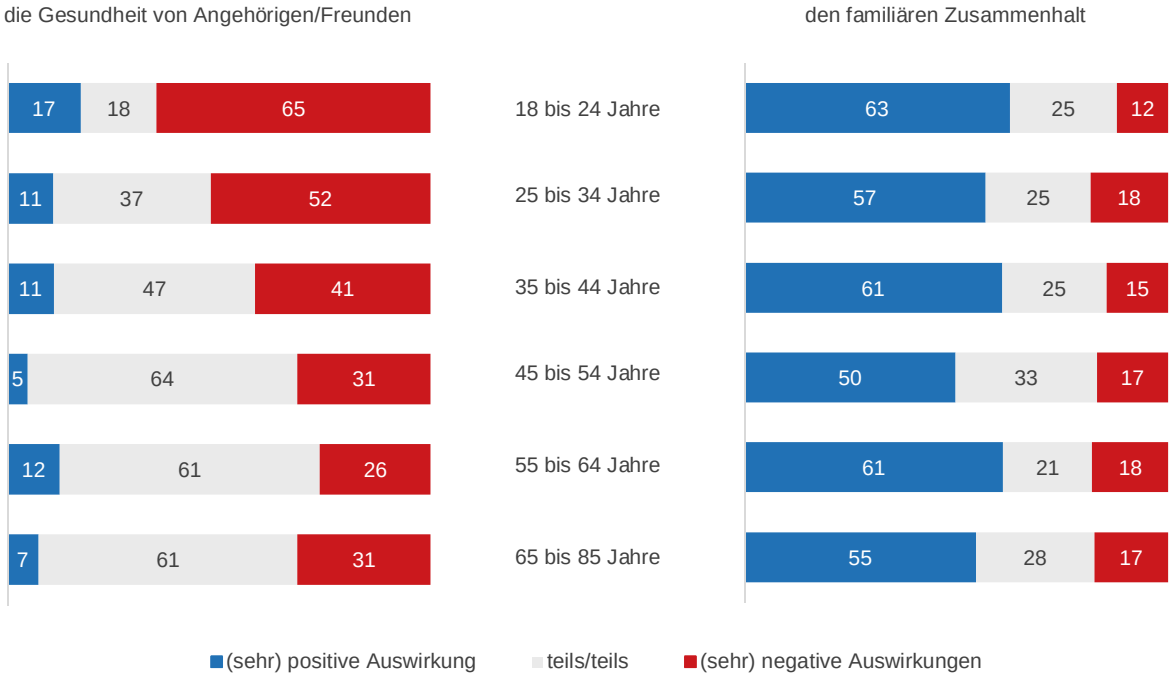
Angaben in %, (Bezugsgröße: Haushalte mit Einkommensverlusten) n = 314

Erwartung persönlicher Auswirkungen für …



Angaben in %, ohne Anteil „keine Auswirkungen“ n = 1.178 bis 1.186

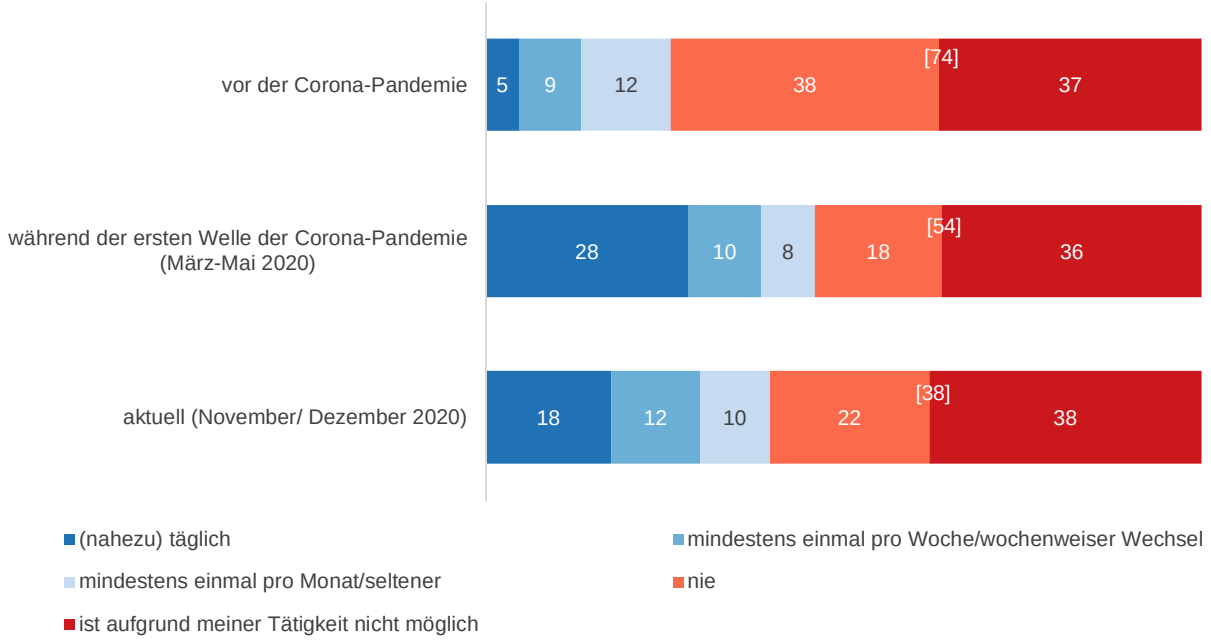
Erwartung persönlicher Auswirkungen nach Altersgruppen für …



Angaben in %, ohne Anteil „keine Auswirkungen“

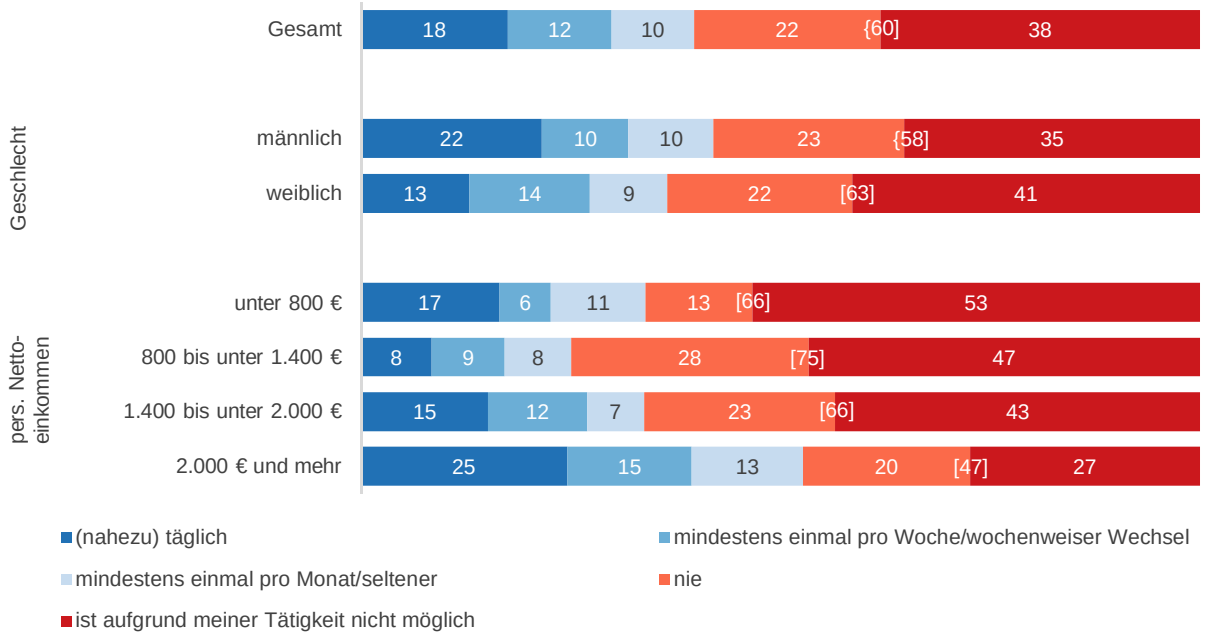
n = 89 bis 255

Nur Erwerbstätige: Häufigkeit der Arbeit im Home-Office nach Zeitraum



Angaben in %, n = 706 bis 712

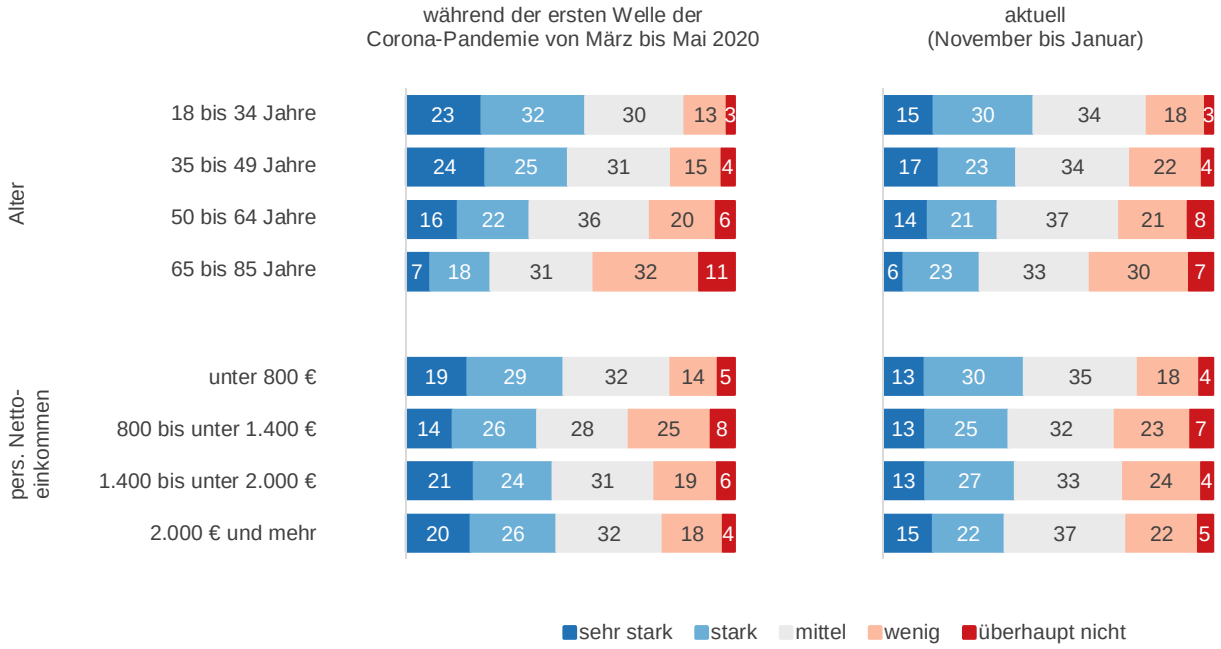
Nur Erwerbstätige: Häufigkeit der Arbeit im Home-Office – aktuell (November/Dezember 2020)



Angaben in %

n = 706

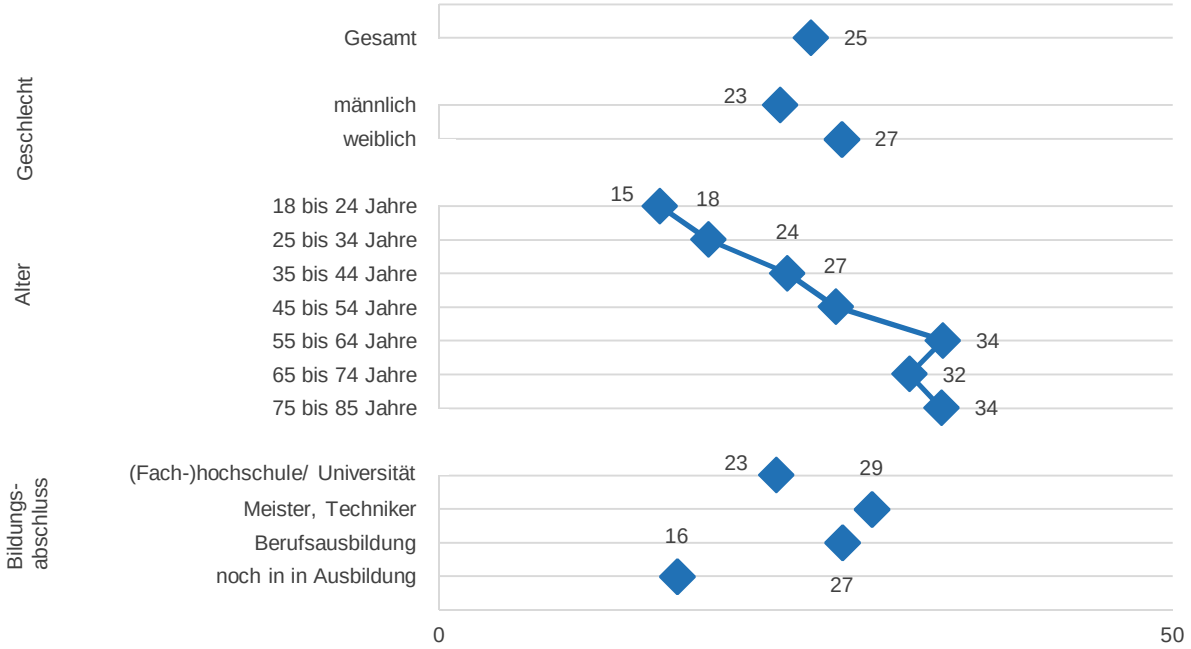
Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Fühlen Sie sich in Ihrer Lebensqualität eingeschränkt?



Angaben in %

n = 1.174 bis 1.182

Für wie groß halten Sie die Wahrscheinlichkeit, dass das neue Corona-Virus bei Ihnen im Laufe der nächsten 12 Monate eine lebensbedrohliche Erkrankung auslöst?

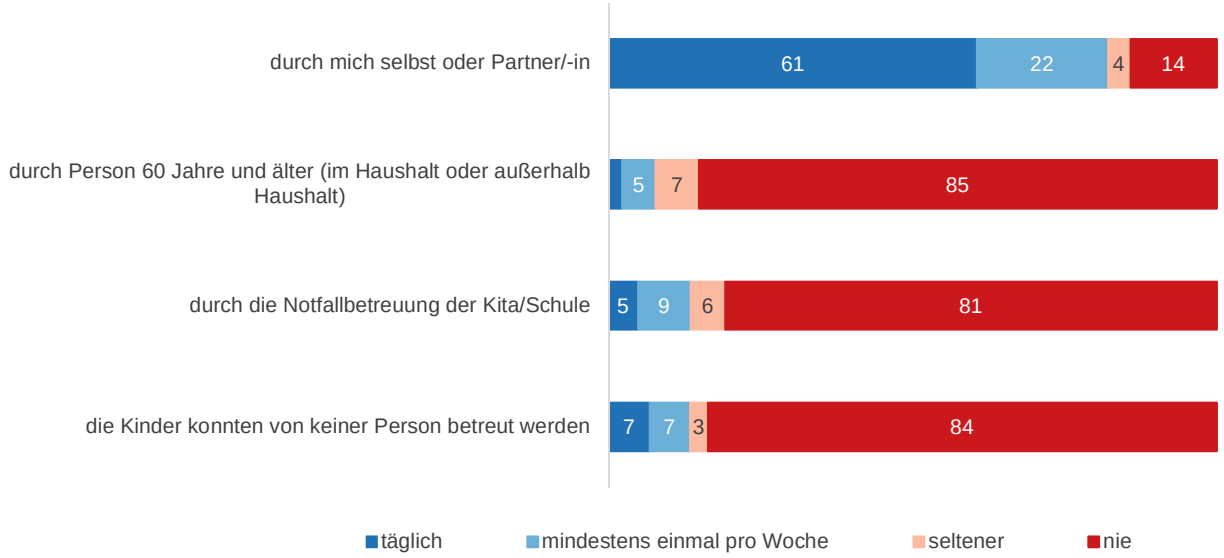


Mittelwert in % auf einer Skala von 0 bis 100

n = 1.095

1.2 Situation der Familien durch Schließung von Einrichtungen

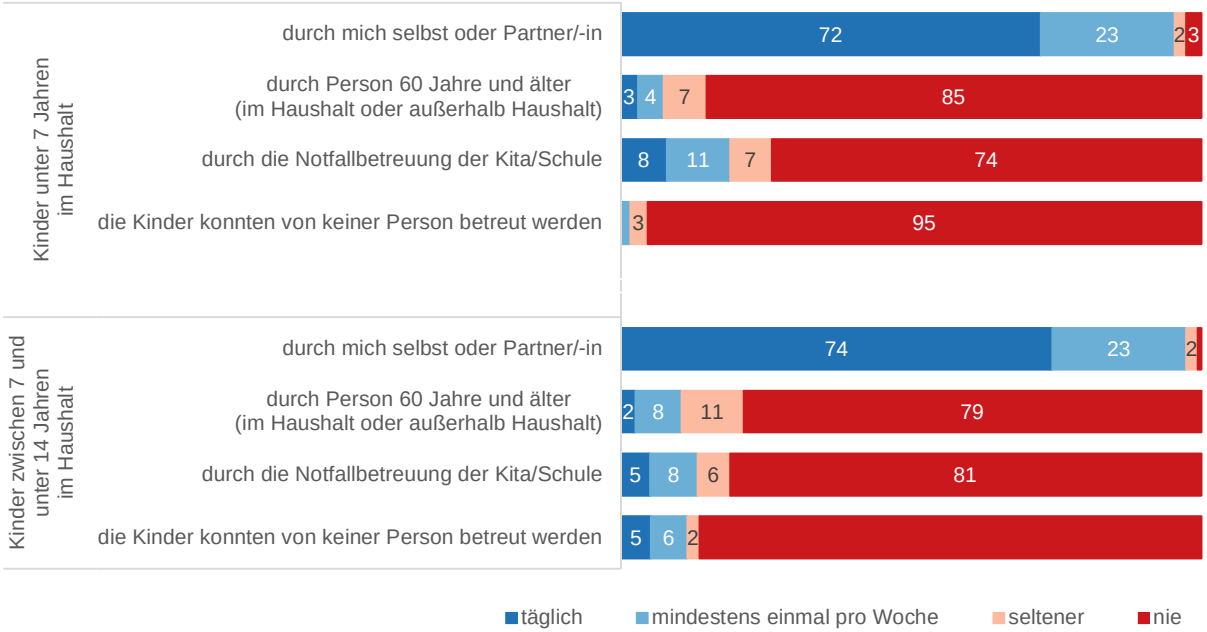
Für Eltern: Häufigkeit der Betreuung der Kinder in Zeiten von Kita- und Schulschließungen erste Welle März bis Mai 2020



Angaben in %

n = 246 bis 316

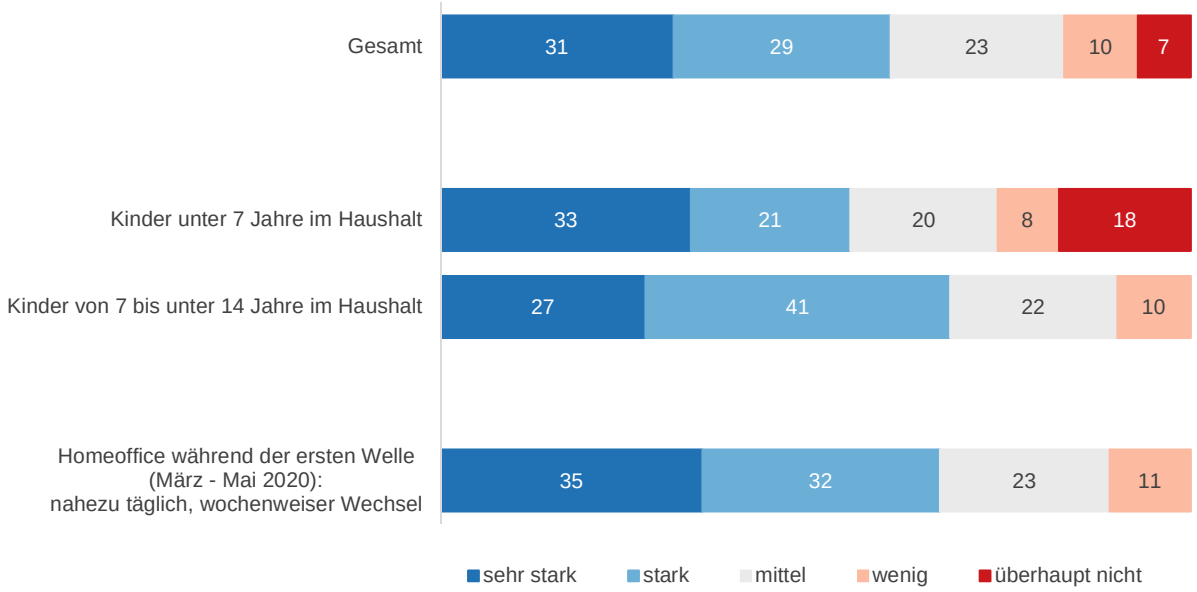
Für Eltern: Häufigkeit der Betreuung der Kinder in Zeiten von Kita- und Schulschließungen nach Alter der Kinder im Haushalt – erste Welle März bis Mai 2020



Angaben in %

n = 112 bis 144

Für Eltern: Wie stark haben Sie, im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Pandemie, die Schließung von Kitas und Schulen als Belastung erlebt? – erste Welle März bis Mai 2020

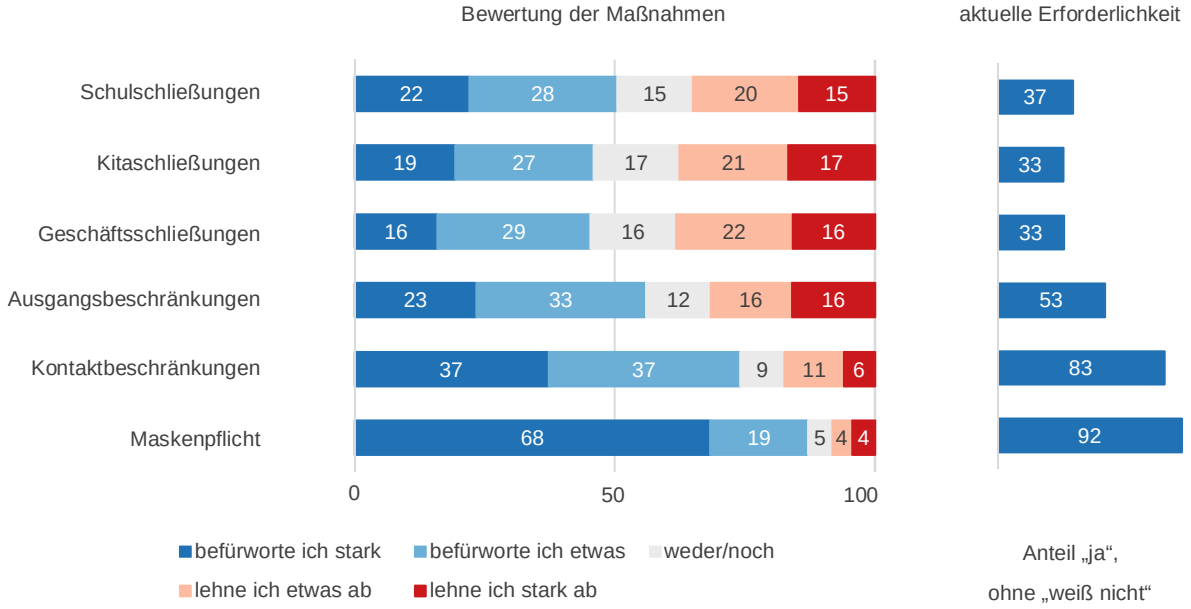


Angaben in %

n = 272

1.3 Akzeptanz von Maßnahmen

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

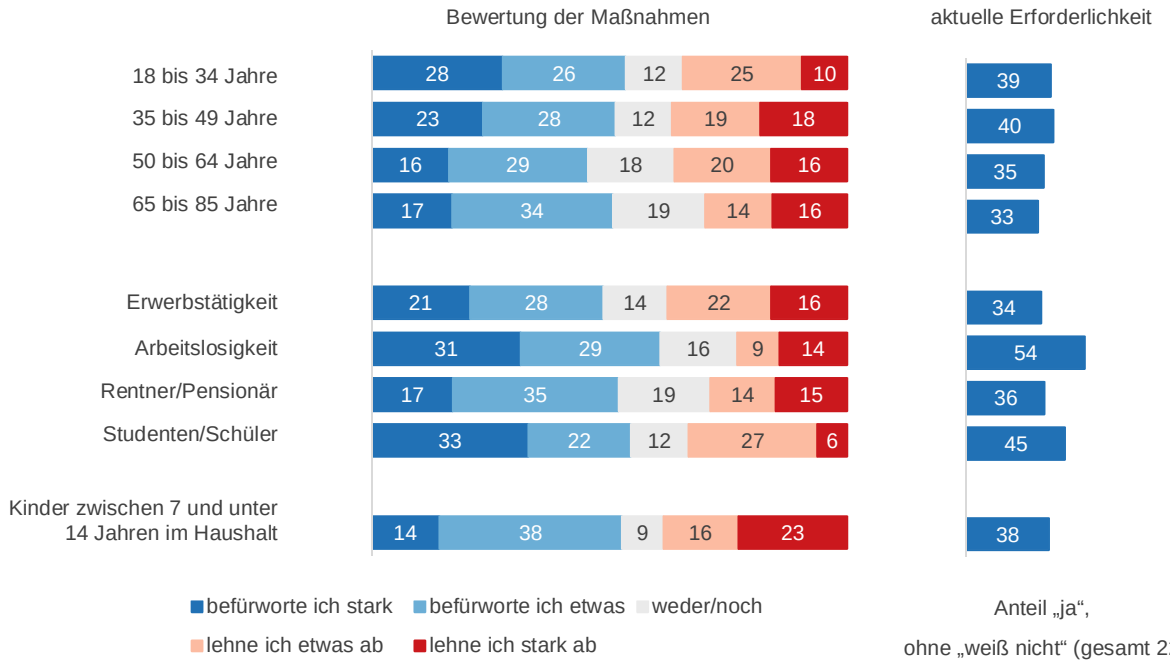


Angaben in %

Bewertung n = 1.082 bis 1.162/aktuelle Erforderlichkeit n = 1.050 bis 1.073

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Schulschließungen

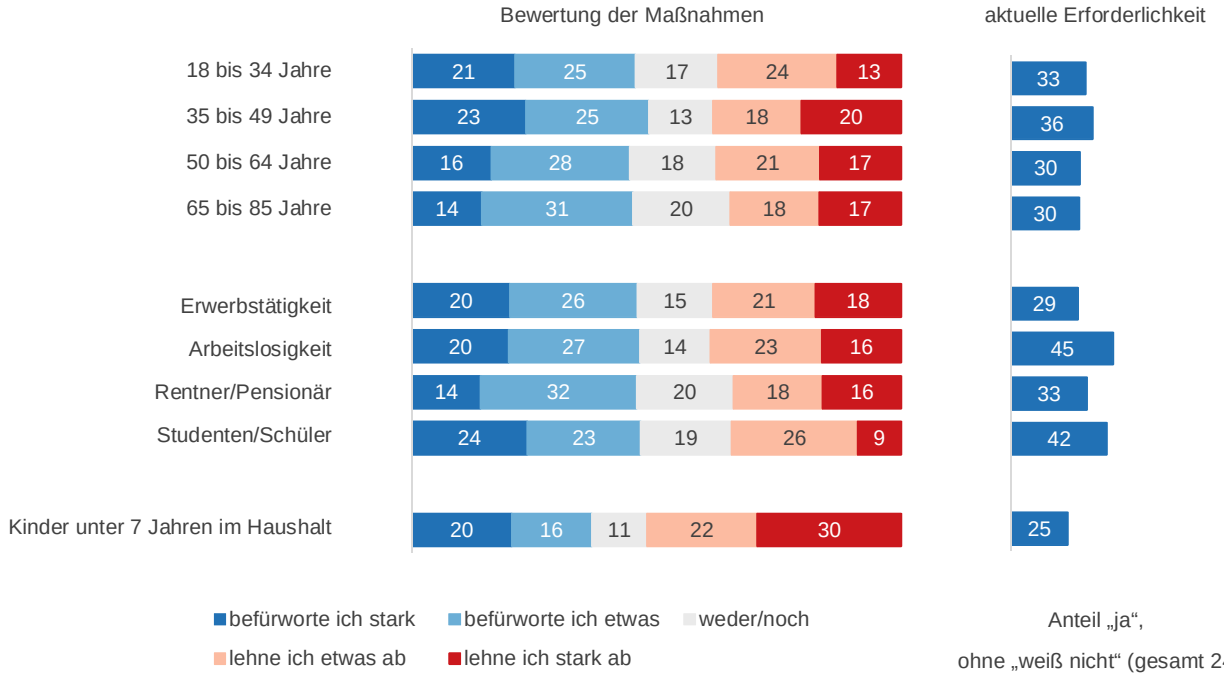


Angaben in %

n = Bewertung 710/Erforderlichkeit 672

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Kitaschließungen

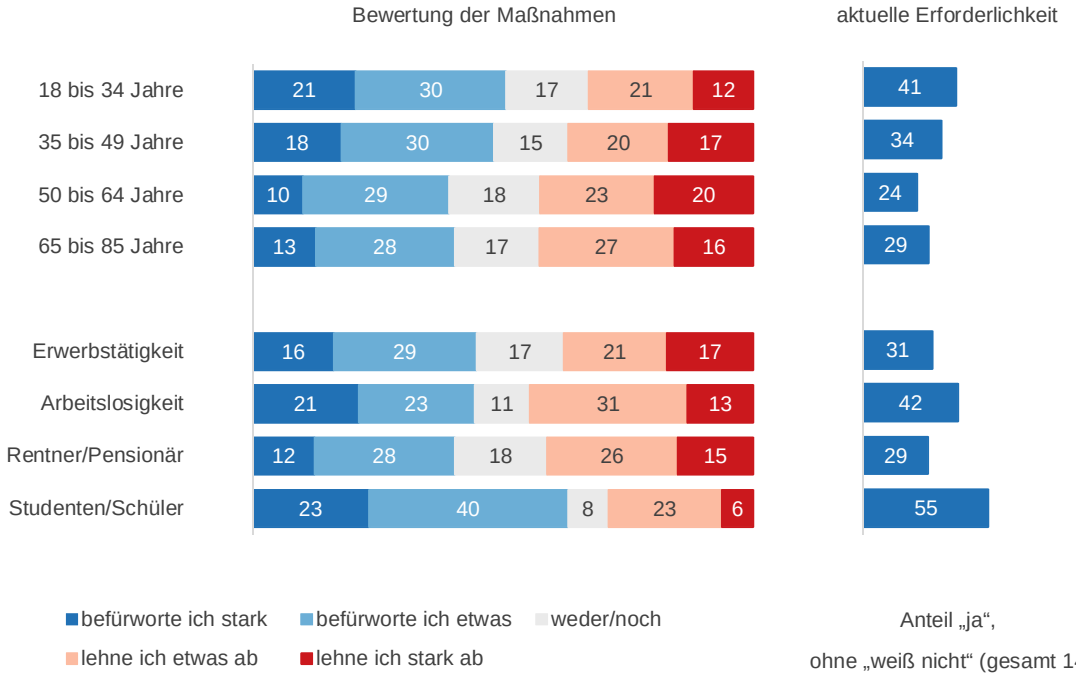


Angaben in %

n = Bewertung 703/Erforderlichkeit 668

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Geschäftsschließungen

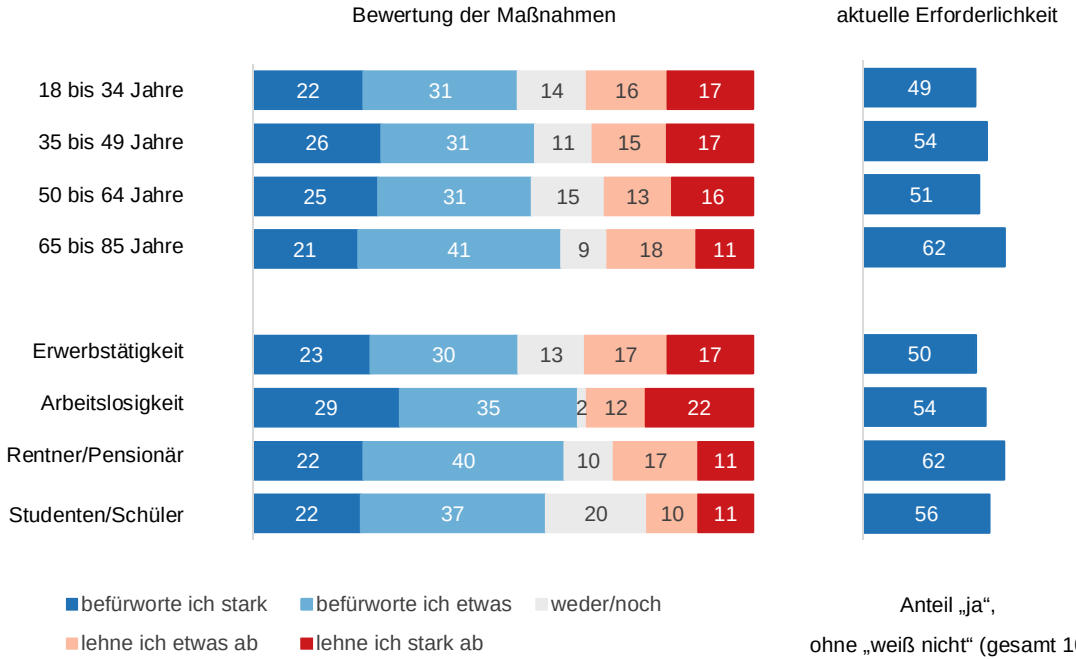


Angaben in %

n = Bewertung 710/Erforderlichkeit 666

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Ausgangsbeschränkungen

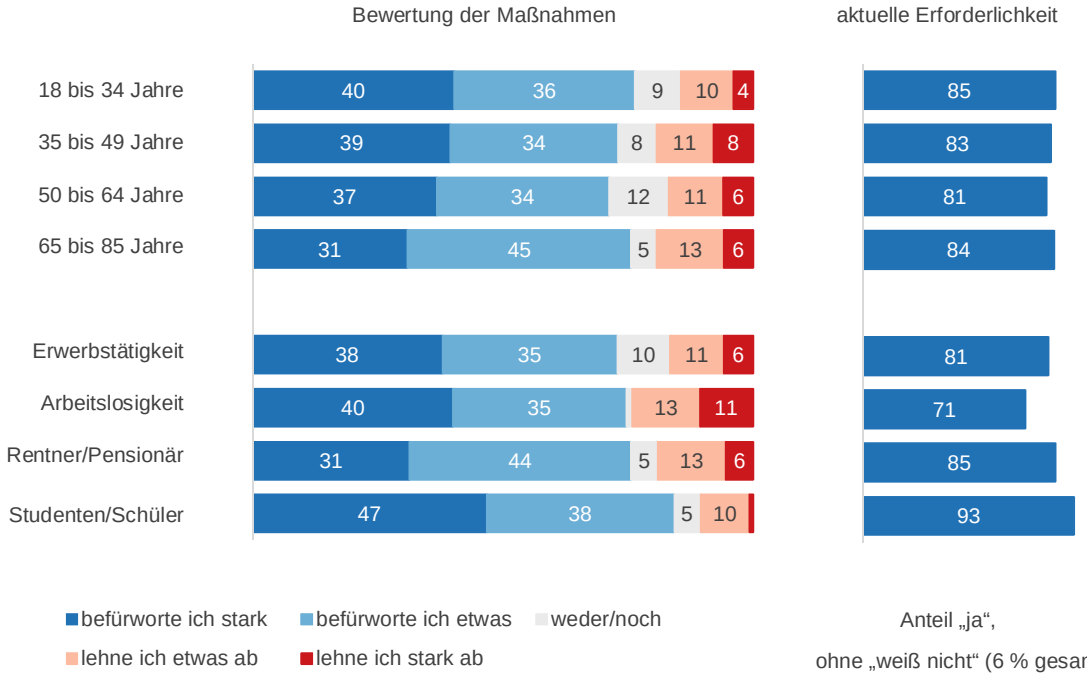


Angaben in %

n = Bewertung 715/Erforderlichkeit 666

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Kontaktbeschränkungen

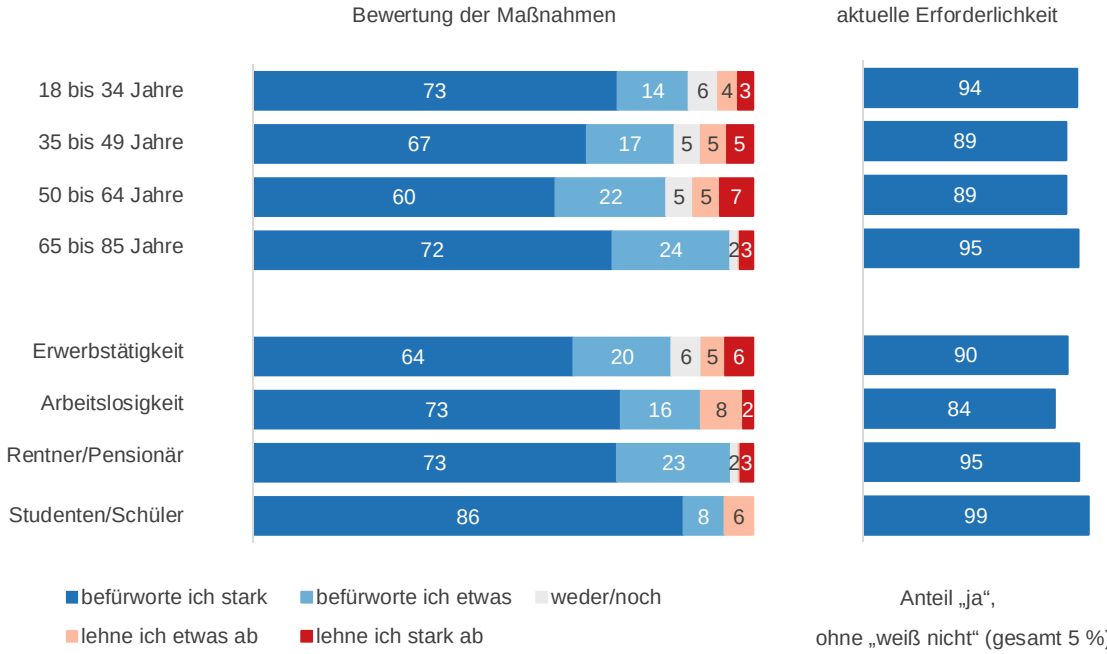


Angaben in %

n = Bewertung 718/Erforderlichkeit 667

Bewertung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie während der ersten Welle (März - Mai 2020) und Einschätzung, inwieweit diese Maßnahmen aktuell (Nov. - Jan.) noch erforderlich sind

Maskenpflicht



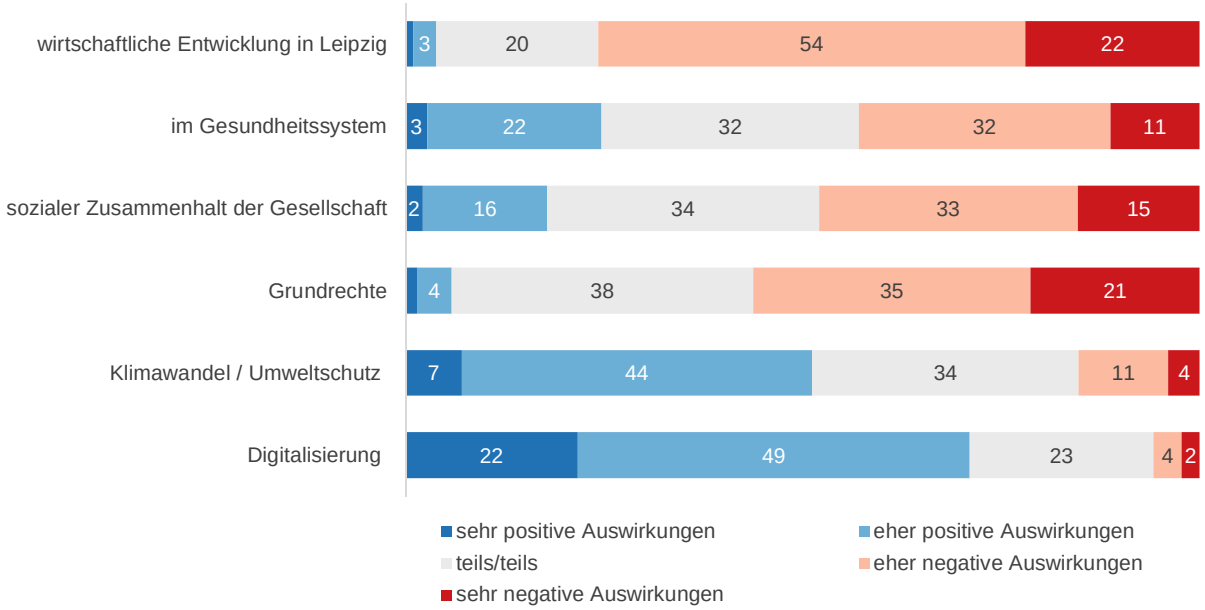
Angaben in %

n = Bewertung 718/Erforderlichkeit.668

2. Auswirkungen auf Kommune und Gesellschaft

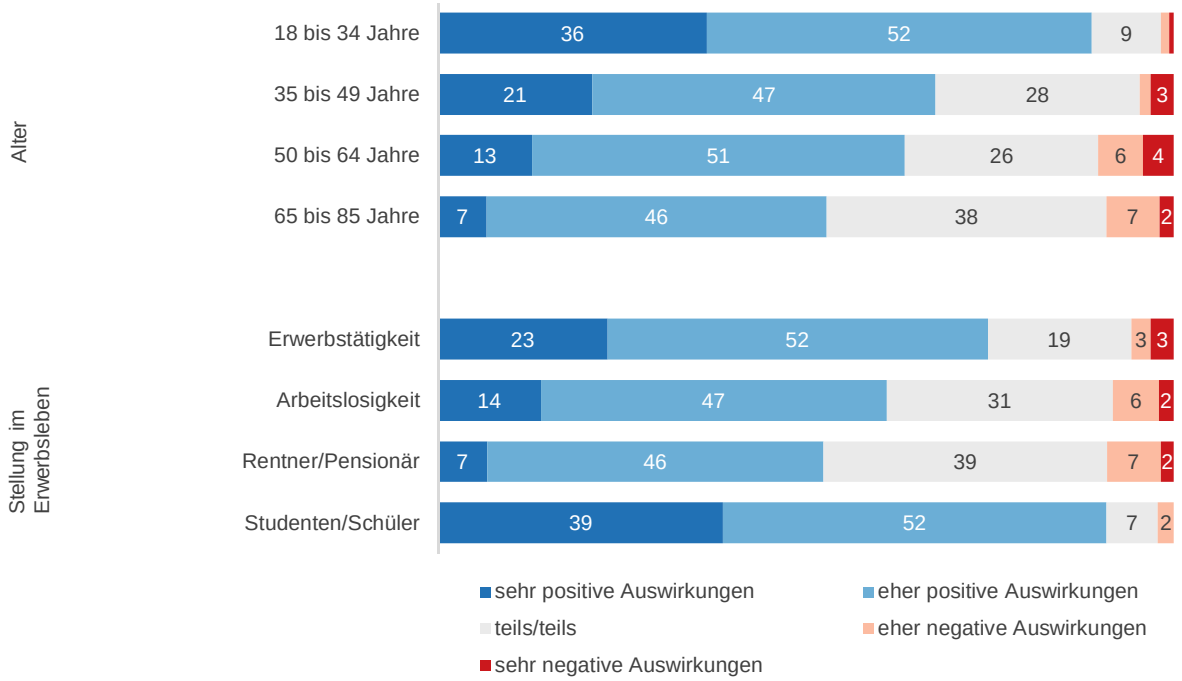
2.1 Bürgermeinung zu gesellschaftlichen Auswirkungen

Durch die Corona-Pandemie erwartete Auswirkungen in folgenden Bereichen:



Angaben in %, ohne Anteil „keine Auswirkungen“ n = 1.149 bis 1.182

Durch die Corona-Pandemie erwartete Auswirkungen im Bereich Digitalisierung

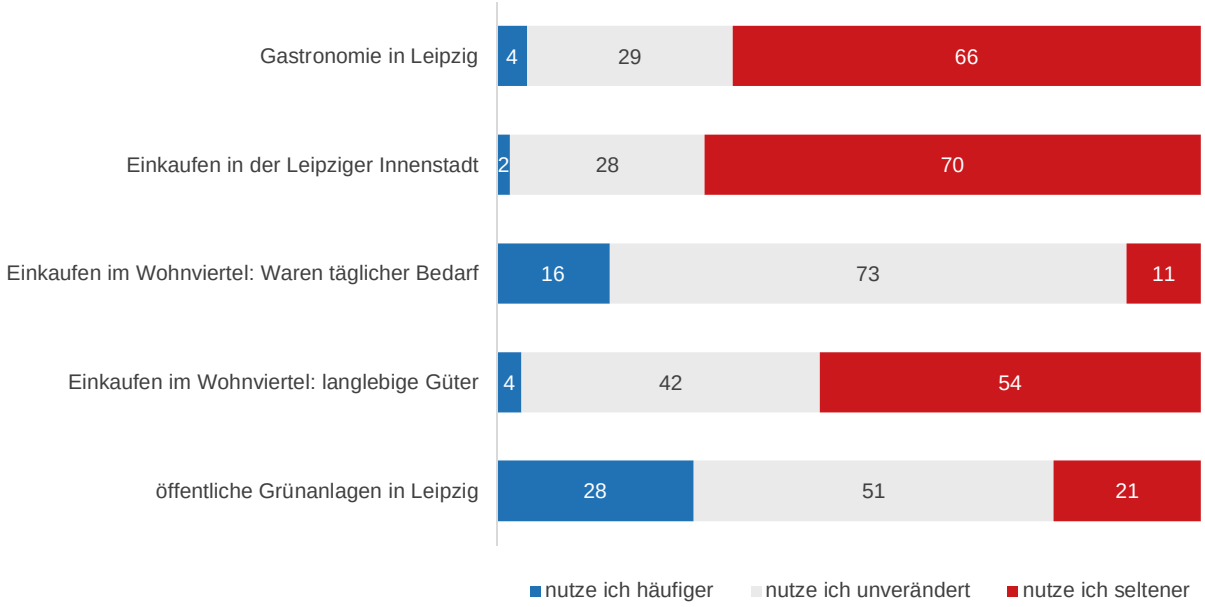


Angaben in %, ohne Anteil „keine Auswirkungen“

n = 1.151

2.2 Änderung des Nutzungsverhaltens

Änderungen des persönlichen Einkaufs- und Nutzungsverhaltens durch die Corona-Pandemie



Angaben in %, ohne Anteil „trifft nicht zu“ n = 1.190 bis 1.201

3. Methodik, Hinweise

Im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfrage wurden im November 2020 bis Januar 2021 insgesamt 9.000 per Zufall ausgewählte Leipzigerinnen und Leipziger angeschrieben. Neben Angaben zur soziodemografischen und sozioökonomischen Situation konnten sie anhand eines Fragebogens zu verschiedenen Themen ihre Meinungen und Bewertungen äußern. Aufgrund der aktuellen Situation wurde ein umfangreicher Fragekatalog zur Corona-Pandemie entwickelt. Er enthielt Fragen zu persönlichen Auswirkungen auf die Menschen, auf die Familien, Beruf und Alltagsleben sowie Auswirkungen auf Kommune und Gesellschaft aus Sicht der Stadtbevölkerung. Der vorliegende Bericht veröffentlicht erste Ergebnisse ausschließlich zu dieser Thematik.

Zur Auswertung für diesen Sonderbericht liegen 1.219 Fragebögen der Fragebogen-Variante B vor (Bruttostichprobe i.H. v. 3.000). Das entspricht unter Berücksichtigung stichprobenneutraler Ausfälle (z.B. Befragte zwischenzeitlich verzogen) einer Ausschöpfungsquote von 41 Prozent.

Zeichenerklärung

0	= Ergebnis gleich Null oder Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
davon	= Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	= nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Herausgeberin: Stadt Leipzig
Dezernat 1, Amt für Statistik und Wahlen
Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Christian Schmitt
Redaktion: Dr. Christian Schmitt
Dr. Andrea Schultz
Mitarbeit: Kerstin Lehmann, Dr. Christian Schmitt,
Dr. Andrea Schultz, Martin Waschipky
Deckblattgestaltung: David Pfeil, Stadtplanungsamt

Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 28.02.2021

Zitation: Lehmann, K., Schmitt, C. Schultz, A. und Waschipky, M., Kommunale Bürgerumfrage 2021, Sonderbericht zur Corona-Pandemie, Leipzig: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

Statistische Auskünfte:
Tel.: 0341-123-2847
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de
www.leipzig.de

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.